

## SÜDAFRIKA



Gesamtfläche:	1.219.912 qkm (3,4 mal so groß wie Deutschland)
Hauptstadt:	Pretoria
Staatsform:	Präsidentialdemokratie mit föderalen Elementen
Einwohnerzahl:	ca. 47,4 Mio. (Stand 2006)
Bevölkerungsdichte:	36,4 Einwohner pro qkm
Regierungssitz:	Exekutive: Pretoria / Legislative: Kapstadt / Judikative: Bloemfontein
Hymne:	Nkosi sikele li'Africa / Die Stem van Suid-Afrika
Amtsprachen:	Afrikaans, Englisch, isiNdebele, isiXhosa, isiZulu, Nord-Sotho, Süd-Sotho, Setswana, Siswati, Tshivenda, Xitsonga
Zeitzone:	UTC +2



**Allgemeines:** Südafrika ist ein ethnisch sehr gemischtes Land, in dem Menschen aller Hautfarben leben und das aufgrund dieser Vielfalt oft als Regenbogennation bezeichnet wird. Da die verschiedenen Volksgruppen aber nicht immer konfliktfrei nebeneinander lebten, beherrschten ethnische Probleme und Unruhen zwischen der weißen Bevölkerungsminderheit und der schwarzen Mehrheit die Geschichte und Politik des Landes. Die National Party, Partei der niederländisch-stämmigen Buren, richtete nach ihrem Wahlsieg im Jahr 1948 das später weltweit geächtete System der Apartheid (= Rassentrennung) ein, das jedoch schon unter der politischen Führung der britisch-stämmigen Staatsführung ihren Anfang nahm und bis kurz nach der Wahl des gemäßigten Präsidenten Frederick Willem de Klerk Bestand hatte. Die Wende in der Politik im Jahr 1990 wurde durch den jahrelangen Kampf der schwarzen Bevölkerungsmehrheit der Bantu-Völker unter ihrem politischen Führer Nelson Mandela, der auch 1994 zum ersten schwarzen Präsidenten des Landes gewählt wurde, erreicht.

Südafrika ist außerdem eines der wenigen Länder in Afrika, in dem noch nie ein Staatsstreich stattgefunden hat. Freie und geheime Wahlen werden seit Ende des 19. Jahrhunderts durchgeführt, zu gleichen Wahlen wurden sie allerdings erst 1994, als es auch der nicht-weißen Bevölkerung erlaubt wurde zu wählen.

Am Ende der Apartheid im Jahr 1994 mussten die ehemaligen quasi-unabhängigen Homelands in die politische Struktur Südafrikas integriert werden. Dies führte zur Auflösung der bisherigen vier Provinzen (Kapprovinz, Natal, Oranje-Freistaat und Transvaal), die durch 9 neue Provinzen ersetzt wurden und die nun das gesamte Staatsgebiet Südafrikas umfassen. Die Provinzen sind wieder in insgesamt 52 Distrikte unterteilt. Die Provinzen Südafrikas sind: Western Cape, Northern Cape, Eastern Cape, KwaZulu-Natal, Free State, North West, Gauteng, Mpumalanga und Limpopo. Die flächenmäßig größte Provinz bildet North Cape, die kleinste Gauteng, wobei Gauteng trotzdem eine der bevölkerungsreichsten Provinzen ist.



### Zuständiges NAVIS-Team

#### Frau Kirsten Albers

(Operative Abwicklung)

Tel.: (040) 789 48 - 243  
Fax.: (040) 789 48 - 537  
E-Mail: KAB@navis-ag.com

#### Herr Remo Stork

(Marketing & Sales Südafrika)

Tel.: (040) 789 48 - 213  
Fax.: (040) 789 48 - 513  
E-Mail: RS@navis-ag.com

#### Frau Beate Napp

(Operative Abwicklung)

Tel.: (040) 789 48 - 274  
Fax.: (040) 789 48 - 537  
E-Mail: BN@navis-ag.com

**Wirtschaft:** Die Wirtschaft des Landes ist die bedeutendste und weitestentwickelte auf dem gesamten afrikanischen Kontinent, mit gleichmäßig verteilter guter und moderner Infrastruktur über das ganze Land. Seit den 70er Jahren hat sich Südafrika vom Schwellenland zu einem wohlhabenden Industriestaat mit stabiler Regierung entwickelt und wird daher von der UNO und der EU zur Ersten Welt gerechnet, während die ländlichen Gebiete in den ehemaligen Homelands eher noch einem Entwicklungsland ähneln. Das Land ist sehr reich an Bodenschätzen, besonders die großen Vorkommen an Gold, Diamanten, Kohle, Platin, Chrom, Eisen Erz und Palladium stärkten die wirtschaftliche Situation in den vergangenen Jahrzehnten.

Obwohl die letzten zehn Jahre vom Wachstum geprägt waren, liegt die Arbeitslosenquote bei etwa 27 % (Stand: Januar 2006), und die Nachwirkungen der Apartheid, vor allem Armut und wirtschaftliche Benachteiligung der nicht-weißen Bevölkerung, sind noch nicht beseitigt. Weitere Probleme sind eine hohe Kriminalitätsrate, Korruption und HIV/Aids. Anfang 2000 kündigte Präsident Thabo Mbeki an, das Wirtschaftswachstum und die Investitionen durch die Auflockerung des Arbeitsrechts, die Privatisierung staatlicher Betriebe und die Senkung

der Staatsausgaben zu fördern. Diese Bestrebungen stoßen auf harten Widerstand von Seiten der organisierten Arbeitnehmerschaft. Die Einführung von Mindestlöhnen führte in Südafrika zu einer vermehrten Entlassung von nicht mehr bezahlbaren Landarbeitern und zu einer entsprechenden Landflucht und Arbeitslosigkeit. Trotz der geschilderten Probleme hat sich Südafrika in den letzten Jahren wirtschaftlich positiv entwickelt. In dem geplanten Budget für das Jahr 2007 wird derzeit sogar mit einem Haushaltsüberschuss gerechnet. Der Beitrag der verschiedenen Wirtschaftssektoren zum Bruttosozialprodukt liegt bei 64 % durch den Dienstleistungssektor und 32 % durch die Industrie, wozu heute auch eine entwickelte Autoindustrie zählt. Obwohl nur 4 % des südafrikanischen Bruttosozialprodukts aus der Landwirtschaft stammen, ist das Land der drittgrößte Exporteur von Agrarprodukten in der Welt. Wichtigste Wirtschaftszweige sind Rohstoffförderung (weltweit größter Förderer von Platin, Gold, Chrom, Diamanten), Metallverarbeitung, Eisen- und Stahlproduktion, und die Nahrungsmittelproduktion (Getreide, Zuckerrohr, Obst und Gemüse, Fleisch, Weinbau). Das Bruttosozialprodukt beträgt 115 Mrd. Euro und ist damit das höchste aller afrikanischer Staaten.



### Unser Partner vor Ort...

all ways Heneways

Mit unserem erfahrenen und ältesten NAVIS-Partner **Heneways**, welcher über Niederlassungen in **Johannesburg, Durban und Cape Town** verfügt, arbeiten wir seit nunmehr über 30 Jahren zusammen. Gemeinsam stehen wir Ihnen jederzeit mit unserem Fachwissen bei Ihren Ex- und Importen von und nach Südafrika zur Verfügung. Zögern Sie nicht, uns anzurufen oder uns zu schreiben – wir helfen Ihnen stets gerne! (Weitere Informationen unter <http://www.heneways.co.za>)

